

## Die neue Bimetallmünze aus Silber und Niob.

Die neue 25-Euro-Münze ist eine Bimetallmünze mit der innovativen Materialkombination von Silber und goldbraunem Niob – ein Metall, das vermehrt auch in der Raumfahrt eingesetzt wird. Thematisch würdigt die Münze die europäische Satellitennavigation. Die neue Bimetallmünze ist ein weiteres hochinteressantes Sammlerstück für alle Münzliebhaber.



Die neue Münze besteht aus einer in goldbraunem Farbton gehaltenen Innenpille aus Niob und einem Ring aus Silber. Die Wertseite der Münze zeigt im Innenteil eine Windrose mit den Himmelsrichtungen. Ein originelles Element stellt die Schrift über der Windrose dar: Sie informiert über die genauen geografischen Positionsdaten der MÜNZE ÖSTERREICH in Wien.

Im Silberring befindet sich die Rundschrift „REPUBLIK ÖSTERREICH“ und „25 EURO“. Trennpunkte zwischen den Buchstaben setzen einen besonderen optischen Akzent.

Die Reversoite der Münze zeigt im Niobteil die Weltkugel, um die Navigationssatelliten in Umlaufbahnen kreisen. Im Silberring sind Transportmittel, für deren logistische Unterstützung dieses Navigationssystem gedacht ist, zu sehen: Im oberen Teil ein Flugzeug, am unteren Münzrand in der Mitte ein Containerschiff, dessen Position von drei Satelliten bestimmt wird. Links darüber, ebenfalls im Silberring, der Triebwagen eines modernen Hochgeschwindigkeitszuges, ein Lastwagen sowie ein Einsatzfahrzeug.

Die Münze ist gesetzliches Zahlungsmittel in der Republik Österreich.

## Eine besondere Münze zu einem besonderen Anlass.

Die neue 25-Euro-Silber-Niob-Münze ist dem großen und wichtigen Projekt GALILEO gewidmet, dem europäischen Navigationssystem, das Verkehr und Wirtschaft in Europa wesentlich beeinflussen wird. Die Bimetallmünze besteht aus der innovativen Materialkombination von Silber und Niob und ist ein weiteres hochinteressantes Sammlerstück für echte Münzliebhaber.

- Ausgabetag:** 1. März 2006
- Entwurf:** Th. Pesendorfer/H. Wähler
- Nennwert:** € 25,-
- Gesamtdurchmesser:** 34 mm
- Ring:** 9 g Ag (fein)  
900 Tausendstel Silber  
100 Tausendstel Kupfer
- Kern:** 7,15 g reines Niob
- Auflage:** 65.000 Stück  
ausschließlich in der Sonderqualität „Handgehoben“



Zu jeder Münze erhalten Sie kostenlos ein attraktives Etui sowie ein nummeriertes Echtheitszertifikat.

Kundmachung der MÜNZE ÖSTERREICH in der „Wiener Zeitung“ am 10. Jänner 2006.



WIR PRÄGEN ÖSTERREICH.



25-Euro-Bimetallmünze



Satellitennavigation

Europäische



## Die Revolution der Navigation.

Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein verließ man sich auf Land- und Seekarten, Kompass und andere Navigationsinstrumente, die laufend perfektioniert wurden. Eine wichtige Rolle im Flugwesen und in der Schifffahrt spielte und spielt der Funkverkehr. Auch Echolot und Radar erlangten Bedeutung für die Navigation. 1964 aber bahnte sich etwas Revolutionäres an: In den USA liefen die ersten Tests mit einem Navigationssatellitensystem. 1978 erreichte der erste GPS-Satellit seine Umlaufbahn, 1995 war das „Global Positioning System“ betriebsbereit. Heute umkreisen die Satelliten dieses amerikanischen Navigationssystems die Erde.

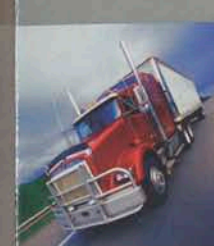
Ursprünglich für den militärischen Bereich entwickelt, wurde GPS später auch in der zivilen Luft- und Seefahrt eingesetzt. Darüber hinaus kommt es in der Vermessungstechnik und als Navigationssystem für den Straßenverkehr zum Einsatz.

## GALILEO – Herausforderung und Chance für Europa.

Im März 2002 begann der Countdown für den Start eines eigenen europäischen Satellitennavigationssystems: Der Verkehrsministerrat der EU gab einstimmig grünes Licht für die



Errichtung von GALILEO. Ziel dieses milliardenteuren Unternehmens ist, das Monopol des US-Systems GPS zu brechen und das erste satellitengestützte Positionsbestimmungs- und Navigationssystem unter ziviler Kontrolle zu schaffen. Kern des GALILEO-Systems sind 30 Satelliten, welche die Erde auf drei verschiedenen Bahnen mit einer Bahnneigung von 56 Grad zum Äquator in einer Höhe von 23.616 km umkreisen werden. Offiziell soll das System 2008 in Betrieb gehen, realistisch gesehen wahrscheinlich um 2010. Durch GALILEO werden Nutzer aus den verschiedensten Bereichen mit wichtigen und exakten Informationen versorgt. Neben dem Verkehrswesen (Verbesserung von Verkehrsinformationen zur Stauvermeidung, Ortung von Fahrzeugen, Wegeplanung) auch Justiz und Zoll (Grenzkontrollen, Aufenthaltsort von Verdächtigen), Bauwesen (geografische Informationssysteme), soziale Einrichtungen (zum Beispiel Hilfe für Sehbehinderte), Not- und Rettungsdienste (Hilfe für Personen in Bergnot oder in entlegenen Gebieten) sowie im Tourismus- und Freizeitsektor. Insgesamt soll GALILEO Europa einen entscheidenden technischen Vorsprung im internationalen Wettbewerb ermöglichen. GALILEO beweist, dass Europa in der Lage ist, durch verstärkte



Zusammenarbeit seine Position als wichtiger Technologiestandort weiter auszubauen. Die Gesamtkosten von GALILEO werden auf etwa 3,2 Mrd. Euro geschätzt.

## Galileo und Österreich.

Auch für Österreich ist GALILEO von hoher industriepolitischer Wertigkeit. Dementsprechend wurde von der Bundesregierung das Förderungsprogramm ARTIST als österreichisches Testbed für Navigationsanwendungen eingerichtet. Die bisherigen zwei Ausschreibungen von ARTIST waren ein beeindruckender Beweis für das große Potenzial und Interesse österreichischer Unternehmen im Bereich satellitengestützter Navigation. Beispielsweise wurde in Österreich der Frequenzgenerator für einen GALILEO-Testsatelliten entwickelt. Dieser Generator ist das Kernstück der Satelliten und stellt höchste Anforderungen an Genauigkeit und Zuverlässigkeit. GALILEO ist für den gesamten Hochtechnologiesektor Österreichs von großer Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung hoch qualifizierter Arbeitsplätze und die dadurch erhöhte internationale Wettbewerbsfähigkeit Österreichs.



Fotos: Corbis, Getty Images

